

bächlemeid

stadt landshut
vertreten durch
herrn oberbürgermeister
alexander putz
vertreten durch
das baureferat -stabsstelle-
herrn zistl-schlingmann
luitpoldstraße 29
84034 landshut

06.10.2020
generalsanierung und
erweiterung
stadttheater landshut
erläuterungsbericht
lph 3 entwurf
neubau großes haus
sanierung historisches haus

sehr geehrter herr putz,
sehr geehrter herr zistl-schlingmann,

anbei übersenden wir ihnen den erläuterungsbericht
für das projekt stand lph 3 entwurf
generalsanierung und erweiterung stadttheater landshut.

mit freundlichen grüßen

martin bächle

seite 2

inhaltsverzeichnis

1.
zusammenfassung, erläuterung und dokumentation der
ergebnisse der leistungsphase 3 -entwurf-
2.
adressenliste
3.
bauaufgabe
4.
funktionen
5.
konstruktions- und materialkonzept
6.
vorverhandlungen mit der genehmigungsbehörde der stadt
landshut und der förderbehörde der regierung niederbayern
7.
kostenberechnung
8.
rahmenterminplan
9.
besprechungen terminablauf
10.
erläuterungen landschaftsarchitektur und fachplanungen

erläuterungsbericht

entwurf

generalsanierung und erweiterung
stadttheater landshut

1.

zusammenfassung, erläuterung und dokumentation der
ergebnisse der leistungsphase 3
- entwurf -

die ergebnisse der vorentwurfsplanung und der projektbeschluss vom januar 2020, dass der vorentwurf die grundlage der weiteren planungen sein soll, wurden analysiert und die notwendigen weiteren leistungen mit den fachlich an der planung beteiligten abgestimmt.

die zielvorstellungen wurden formuliert, die verschiedenen zielkonflikte besprochen und auf diese hingewiesen und kontrolliert.

die entwurfsplanungen wurden in form von planunterlagen im maßstab 1:100 und als 3d pläne, nach mit dem bauherrn und nutzer abgestimmten differenten anforderungen, untersucht und dargestellt.

die wesentlichen zusammenhänge, vorgaben und bedingungen, wie städtebauliche einbindung und steigerung des standorts, gestalterische, funktionale, technische, wirtschaftliche, ökologische, bauphysikalische, energiewirtschaftliche, soziale und öffentlich-rechtliche vorgaben und bedingungen wurden weiter vertieft und erläutert.

eine liste der notwendigen fachingenieure und fachrestauratoren wurde fertiggestellt und aus dem vorentwurf fehlende ingenieurbüros dem bauherr zur beauftragung mitgeteilt.

alle fachspezialisten wurden beauftragt.

die erarbeiteten arbeitsergebnisse und planungen wurden gemeinsam mit diesen und den anderen an der planung fachlich beteiligten als grundlage bereitgestellt sowie deren leistung koordiniert und integriert.

die vorverhandlungen mit dem bauherr und der genehmigungsbehörde wurde positiv durchgeführt.

für den entwurf wurde eine kostenberechnung nach din 276 sowie ein rahmenterminplan mit den wesentlichen vorgängen des planungs- und bauablauf erstellt.

seite 4

2. adressenliste

bauherr, architekten, fachplaner, thafachspezialisten
die in der vorplanung beauftragt wurden

bauherr
stadt landshut
vertreten durch
herrn oberbürgermeister
alexander putz
vertreten durch
das baureferat stabsstelle

leiter stabsstelle
herr hans zistl-schlingmann
luitpoldstraße 29
84034 landshut
t 0871 88 1825
m 0171 9781247
e hans.zistl-schlingmann@landshut.de
baureferat.stabsstelle@landshut.de

technische beratung
fachbereich technische ausrüstung hls
herr wolfgang murr
amt für gebäudewirtschaft
luitpoldstraße 29
84034 landshut
t 0871 88 2441
e wolfgang.murr@landshut.de

technische beratung
fachbereich technische ausrüstung elt
herr thomas weiss
amt für gebäudewirtschaft
luitpoldstraße 29
84034 landshut
t 0871 88 2451
e thomas.weiss@landshut.de

seite 5

nutzer

landestheater niederbayern
stadttheater landshut
niedermayerstraße 101
84036 landshut

vertreten durch

herr rudi senff/herr konrad krukowski/herr stefan tilch

t 0871 9220811

m 0176 19220867

e k.krukowski@landestheater-niederbayern.de

architekt

bächlemeid architekten stadtplaner
zollernstraße 4
78462 konstanz

t 07531 918380

e theater.la@baechlemeid.de

info@baechlemeid.de

landschaftsarchitekt

stötzer landschaftsarchitekten

frau gisela stötzer

basler straße 55

79100 freiburg

t 0761 4568770

e info@stoetzer-landschaftsarchitekten.de

technische ausrüstung bühnentechnik

theapro gmbh

frau sabine netter/herr thomas lüdicke/herr jens höpfner

augustenstraße 59

80333 münchen

t 089 74005360

e theater.la@theapro.de

tragwerksplanung

bbi ingenieure gmbh

herr norbert burger

neidenburger straße 6a

84030 landshut

t 0871 97393 39

e theaterla@bbi-ingnieure.de

seite 6

elektroplanung
burnickl ingenieure gmbh
herr alexander eber
untere gasse 51
92355 veiburg
t 09182 939915 14
e a.eber@burnickl.com

technische gebäudeausrüstungsplanung
team für technik gmbh
frau andrea krucky
zielstattstraße 11
81379 münchen
t 089 89146 41
e krucky@tftgmbh.de

raumakustikplanung
isrw dr.-ing. klapdor gmbh
institut für schalltechnik, raumakustik, wärmeschutz
herr gernot kubanek
kalkumer straße 173
40468 düsseldorf
t 0211 4185560
e kubanek@isrw-klapdor.de

brandschutzplanung
ibu brandschutz gmbh & co. kg
herr oliver strobel
ferdinand-neumaier-straße 6
94259 kirchberg im wald
t 09927 7749010
e info@ibu-brandschutz.de

lichtplanung
bergbauer licht gmbh
herr alfred lichtbauer
hauptstraße 18
95441 rohrstetten
t 09904 8119170
e info@licht-bergbauer.de

bauphysik
hoock & partner sachverständige partg mbh
herr johannes eichinger
am alten viehmarkt 5
84028 landshut
t 0871 96563737

seite 7

e j.eichinger@hooock-partner.de
bauforschung
büro für bauforschung
herr dr. tilman kohnert
zinkenwörth 33
96047 bamberg
t 0951 2080460
e info@bauforschung-kohnert.de

restaurator
herr eberhard holter
kiliansgasse 7
90518 altdorf bei nürnberg
t 09187 909766
e e.holter.restaurator@web.de

3. bauaufgabe

durch die stadtratssitzung im januar 2020 wurde festgelegt, dass die varianten a, b1 und b2 nicht weiterverfolgt werden sollen, sondern der vorentwurf die grundlage der weiteren planungen sein soll.

das heutige stadttheaters in landshut liegt prägnant unmittelbar angrenzend an die historische altstadt von landshut zwischen wittstraße und der isar. das historische gebäudeensemble „bernlochnerkomplex“, wurde ca. 1841 vom landshuter geschäftsmann bernlochner als gasthaus, hotel und theater eröffnet und 1845 durch den bau einer brauerei erweitert. das bedeutsame historische unter denkmalschutz stehende bauwerk wurde historisch und neuzeitlich mehrfach umgebaut, letztlich für die erschließung des bestehenden stadtsaals im bernlochner 1996 ein foyer mit eingang und infrastruktur an der wittstraße realisiert. bis auf den externen restaurantbetrieb und den bernlochnersaal, beide im norden des komplexes liegend, wurde die nutzung des theaters im jahre 2013 eingestellt und das historische theatergebäude steht leer. seither spielt das stadttheater landshut in einem provisorischen zelt am östlichen stadtrand von landshut.

der bauherr, die stadt landshut, beabsichtigt eine generalsanierung des bestehenden gebäudekomplexes und eine erweiterung des theaters nach süden. hierzu steht u.a. eine zusätzliche grundstücksfläche im süden des bestandes zur verfügung. für die gesamtplanung lobte die stadt landshut im jahre 2018 einen offenen europaweiten realisierungswettbewerb aus, bei dem die architekten bächlemeid als 1. preisträger hervorgingen und im weiteren mit den leistungsphasen 1-4 beauftragt wurden.

folgende inhalte liegen dem projekt zu grunde. im norden - zum ländetorplatz hin - bildet der bernlochnerkomplex mit seiner historischen hauptfassade die südliche platzwand. hier befindet sich heute der eingang zum restaurant. westlich entlang der isarpromenade entwickelt sich der westflügel mit bestehendem und verbleibendem eingang zum bestehenden historischen foyer und theater dem "historischen

haus", eingang in den verwaltungsbereich und eingang zu zwei betriebswohnungen in den ober- und dachgeschossen. im süden schließt die grünfläche der ringelstecherwiese an. die stark befahrene bundesstraße, die wittstraße, begrenzt das grundstück im osten und wird von einem großmaßstäblichen, gegenüberliegenden kaufhausgebäude begleitet.

auf den bestehenden bebauungsstrukturen aufbauend, diese fortführend, weiterbauend und zu einem gesamtconcept übersetzend, wird der vorgeschlagene städtebauliche strukturansatz selbstbewusst und eigenständig entwickelt. entlang der wittstraße wird ein neues bauwerk vorgeschlagen, das "große haus" das die proportionen des historischen hauses in der höhe aufnimmt und die gebäudefluchten fortsetzt.

durch die leicht geknickte fassaden im straßenraum orientiert sich der neue haupteingang zur stadt hin.

es wird ein skulpturales gebäude mit stadtloggia und prägnantem bühnturm vorgeschlagen, das eine eigene aus dem ort entwickelte formensprache aufweist und als neues bauwerk in den stadtraum, den park und zur isarpromenade hin seine präsenz zeigt und diesen ort prägt.

das neue bauwerk ergänzt den bernlochnerkomplex in nord-süd ausrichtung zum park hin in struktur und ausrichtung und fügt sich mit seinem volumen in den kontext des historischen gebäudeensembles ein.

durch rücksprünge in der erdgeschossfassade werden bezüge zur stadt und in die landschaft hinein geschaffen.

mit seinem eingang zur altstadt hin präsentiert sich das neue haus, durch einblicke ins innere, als offenes haus und bildet die neue eindeutige adresse.

weiterhin wird der eingangsbereich zur isar als verbindendes element angeboten.

der eingangsbereich zur wittstraße mit windfang und foyer, hauptkasse, infothek, garderoben empfängt die besucher in einem maßstäblichen, lichtdurchfluteten raumgefüge mit durch- und einblicken in die verschiedenen galerieebenen und aufgängen in den zuschauerraum des neuen hauses - es entsteht orientierung und identität.

auf kurzem weg wird das foyers im erdgeschoss des neuen hauses mit dem foyer des historischen hauses über die jeweils zuschlag- und trennbaren gastronomiefläche im erdgeschoss der historischen räume mit gewölben der darre/mälzerei verbunden.

im obergeschoss wird das foyer des neuen hauses mittels einer stadtloggia, mit aussicht richtung altstadt und

seite 10

wittstraße, mit dem foyer des bernlochners verbunden. fließende räume und übergänge von aufführungssälen und öffentlichen begegnungszonen entstehen.

über das foyer im erdgeschoss des neuen hauses wird über eine stringend entworfene erschließung, mit zwei symmetrischen treppen, zum einen der theatersaal in den obergeschoss im unteren und oberen parkett und im rang entwickelt, zum anderen mit der fortführung der infrastruktur die probebühne des neuen hauses in zwei untergeschossen erreicht.

die konstruktion und gebäudetechnik wurde in interdisziplinärer zusammenarbeit mit den ingenieurbüros wirtschaftlich und auf kleinsten flächen platziert.

mit zufahrt zur wittstraße wird der innenliegende anlieferungshof mit neuem aufzug und zugängen für die bühnen und bühneneingänge entworfen. ein interner eingang mit pforte an der wittstraße mit einblick in den anlieferungshof, ermöglicht die vielzahl von kontrollierten anlieferungen und eine getrennte erschließung von künstlern und personal und dem publikum.

die funktionen im historischen haus, eingang, foyer, garderobe, theatersaal, bühne, historische treppen bleiben in ihren grundzügen erhalten. der verwaltungsbereich und zwei wohnungen werden im gebäudeflügel an der isar neu strukturiert. zur besseren barrierefreien erschließung werden zwei aufzüge und ein fluchttreppenhaus eingefügt. der historische theatersaal wird als studiobühne mit einfacher bühnentechnik entwickelt. die probebühne der studiobühne wird im obergeschoss der darre/mälzerei angeboten. um das gleiche bühnenniveau zu gewährleisten und ausreichend mehr raumhöhe zu erreichen, wird der boden des zwischengeschossen abgesenkt.

barrierefreiheit im gh und im hh

für theaterbesucher

die parkplätze für behinderte wurden in der bestehenden parkzeile südlich des theatergeländes in unmittelbarer nähe zum eingang an der wittstraße vorgesehen.

beide besuchereingänge im gh (zur wittstraße und zum theaterplatz an der isar) sind barrierefrei. beim hh führt eine rampe zum bestehenden theatereingang.

über den eingang an der wittstraße erreicht man die kasse des gh's im eingangsbereich. die kasse des hh erreicht man über eine kleine rampe.

das foyer und der garderobenbereich im gh und hh sind barrierefrei geplant.

die säle sind barrierefrei mit den aufzügen erreichbar. es stehen 2 plätze im ersten obergeschoss des hh zur verfügung. diese sind auf einem plateau in unmittelbarer nähe zum eingang unterbracht. da der boden des historischen saals leicht geneigt richtung bühne ist, wird das horizontale plateau als additive ausgleichsmaßnahme vorgesehen. im gh stehen 5 barrierefreie plätze zur verfügung. die plätze sind im 1. sowie im 2. obergeschoss vorgesehen. beide ebene sind mit dem aufzug erreichbar.

über rampen gelangt man zur stadt-loggia und weiter zum foyer der städtischen säle (bernlochner) in einem rundgangartigen raumerlebnis. diese rundgangartige rampenerschließung wurde sehr positiv betrachtet.

die wc's sind im hh im erdgeschoss platziert und sind vom saal mit den aufzügen erreichbar. im gh sind die wc's im 1. untergeschoss und mit dem aufzug erreichbar. alle pausenräume/foyer und gastronomiebereiche sind mithilfe von rampen barrierefrei erreichbar.

für theatermitarbeiter

die eingänge für mitarbeiter im hh sowohl auch im gh sind barrierefrei erreichbar.

über rampen sowie in treppen integrierte hebebühnen sind alle höhenunterschiede im hh überwunden. mittels aufzugsanlagen sind alle ebene und flure erreichbar. im gh sind alle räume und funktionen auf allen ebene barrierefrei mit aufzügen erreichbar.

seite 12

das gebäude wird in einem farbraum in hellen beige-grau tönen entworfen, der aus den materialien der bestandsgebäude entwickelt wurde. diesen ansatz verfolgend, werden die fassadenelemente und wände des neuen hauses in beigem sichtbeton vorgeschlagen, die bodenbeläge sind als beige eingefärbter estrich vorgesehen. die reduktion der gewählten materialien lässt eine zurückhaltende raumstimmung erwarten, die den besonderen ort als raumskulptur zur geltung kommen lässt.

im vorliegenden entwurf wurde das geforderte raumprogramm abgebildet. die inhalte des 1. preises des realisierungswettbewerbs und die mitteilungen aus dem preisgerichtsprotokoll wurden exakt fortgeführt.

in interdisziplinären zusammenarbeit mit den technischen ingenieurbüros wurde ein konstruktiv und energetisch wirtschaftliches gesamtkonzept entwickelt.

mit den bereits im vorentwurf beauftragten ingenieurbüros wurden die entwurfsthemen vertieft und fertiggestellt. mit den in der leistungsphase entwurf beauftragten weiteren ingenieure, wie lichtplanung relevante bereiche für besucher und bauphysik, wurden die entsprechenden termine, vereinbarungen und festlegungen getroffen und in die entwurfspläne eingearbeitet.

mit dem vorgeschlagenen konzept wird eine präzise idee für die generalsanierung und erweiterung des stadttheater landshut an diesem ort formuliert. durch eine sorgfältige, dem entwurfsansatz exakt nachfolgende realisierung, entstehen neue, den inhalten angemessene, unverwechselbare räume für die besucher, mitarbeiter, künstler und die stadt landshut.

der vorentwurf wurde in allen teilen zum entwurf ausgearbeitet, sodass eine umfängliche entwurfsbearbeitung, dies auch vorausschauend auf die kommenden leistungsphasen 4 und 5, stattfand.

sämtliche anforderungen und wünsche des bauherren, der nutzer, der fachingenieure, u.a. wurden angepasst, überarbeitet und fertiggestellt.

seite 13

alle planunterlagen wurden im maßstab 1:200 vertieft, im maßstab 1:100 und als 3d modelling neu aufgebaut, mit allen planern abgestimmt, fertiggestellt und den planern zur verfügung gestellt.

das raumprogramm wurde final abgestimmt und eingearbeitet, das konstruktionssystem, die bauteildimensionierungen, die lagen und dimensionierungen der dämmungen der bauteile, die anforderungen der haustechnik und des brandschutzes eingearbeitet.

im wesentlichen gab es keine großen abweichung zur kubatur aus dem vorentwurf.
lediglich der bühnenturm musste im zuge der raumakustik um ca 1,85m länger werden.

das erarbeitete gesamtarbeitsmodell aus dem vorentwurf im maßstab 1:100 wurde in der entwurfsphase um ein teilarbeitsmodell 1:50 des saalinnenraums erweitert.

in den folgenden wochen werden bis zur präsentation des entwurfs im oktober 2020 noch vier renderings der innenräume erstellt.

seite 14

4. funktionen

in abstimmung mit allen projektbeteiligten wurde das raumprogramm aus dem vorentwurf auf wunsch der nutzer und fachingenieure hauptsächlich in den technik- und lagerflächen des großen hauses und dem verwaltungsbereich des historischen hauses überarbeitet.

weiterhin wurden die sanitäranlagen bemessen und eingearbeitet.

folgendes raumprogramm wurde mit geschossangaben in den entwurf eingearbeitet.

raumbuch

siehe anlage

5. konstruktions- und materialkonzept

konstruktionskonzept :
(siehe konzept ib bbi ingenieure)

großes haus:
zwei untergeschosse mit wasserdichter,
zweigeschossiger betonwanne mit umlaufendem verbau
ein bis drei obergeschosse mit scheiben/stützen
betonkonstruktion
sämtliche flachdecken und unterzugdecken in
betonbauweise

historisches haus:
denkmalgeschützte bestehende konstruktion,
außenwände mauerwerksbau, innenwände meist
holzkonstruktion, decken und dach holzkonstruktion
bleiben erhalten
konstruktionselemente in der lage der beiden neuen
aufzüge und schächte werden behutsam angepasst
in teilen desolates deckenelement über dem
zwischengeschoss mälzerei wird entfernt, der
nutzungshöhe angepasst auf der höhe der
bühnenfussböden, tiefer als neue holzkonstruktion
eingebracht

materialkonzept:

großes haus
das erscheinungsbild des großen hauses wird im wand-,
treppen- und stützenbereich durch die materialität von
eingefärbtem sichtbeton in der farbe und nach
möglichkeit als zuschlagsstoff des ortstypischen
solnhofer natursteins hellgraubeige geprägt, dies in allen
publikumrelevanten raumeinheiten.
die konstruktionen der umlaufenden verglasten fassaden
in pfoften, riegeln und deckschalen, sowie alle
außenverkleidungen, z.b. bühnenturm u.a. werden
ebenfalls in eingefärbtem sichtbeton ausgeführt.
die bodenoberfläche, wie auch alle treppenläufe sind in
sichtbetonfarbe eingefärbtem terrazzobelag vorgesehen.
der farbtone des bodenbelags soll in den außenanlagen
als eingefärbter asphalt mastix fortgeführt werden,
sodass im erdgeschoss eine große platzfläche entsteht,
die in den baukörper hineingeführt wird.

seite 16

die deckenflächen werden in den publikumrelevanten, foyers, wc anlagen u.a. räumen als baswa akustikdecken geplant.

die materialsprache des saalinnenraums ist einheitlich durch die anmutung eines stabwerkes geprägt.

in allen bauteilen wird dieser in wand, decke, untersichten und brüstungen mit einem dunklen vertikal stehenden metallstabwerk ca. 35mm breite, nach möglichkeit in kupfer,

mit einer akustikrelevanten lochung 60/40 ausgeführt.

der boden- und stufenbelag des saal wird dem format des stabwerks folgend mit massiveichestäben schwarz geölt, gebürstet und angeräuchert verlegt.

türelemente, die von besuchern genutzt werden, wie eingangstüren, saaltüren, wc türen, u.a. werden in kupfer ausgeführt, die sonstigen türen werden als holztüren im farbtönen des sichtbetons angepasst.

der bodenbelag der probebühne wird mit massivpitchpinedielen schwarz geölt, gebürstet und angeräuchert verlegt.

möbel, garderobeneinbauelemente, kassenbereich, handläufe u.a. werden in den materialien holz und kupfer gestaltet.

die wand- und bodenoberflächen in den nassbereichen werden z.t. mit großformatigen keramikfliesen in sichtbetonfarbe ausgeführt.

untergeordnete räume, wie technik, lagerräume u.a. werden in den wandbereichen in beton ohne sichtbetonanspruch realisiert.

tür- und fenstergriffe sind von der fa. glutz basel mit flachen 2mm rosetten vorgesehen.

historisches haus:

das außenerscheinungsbild bleibt, bis auf kleine gestaltungseingriffe, wie gestaltung von eingangstüren, z.t. öffnung von zugemauerten historischen fensteröffnungen, neue eingangstüren, fluchttreppen, änderungen an neuzeitlichen gaupen, in der heutigen form erhalten und wird lediglich gestrichen.

in den räumen, in denen sich besucher aufhalten werden, werden die wenigen noch bestehenden historischen materialien erhalten und fortgeführt.

im historischen saal, studiobühne des theaters, wurde eine oberflächenbefundung durchgeführt, die derzeit noch vervollständigt wird und aus welcher sich die gesamtgestaltung des saal ableiten wird.

voraussichtlich werden die wandoberflächen in

seite 17

orangebraunrot und die gewölbte decke in graubeige in erscheinung treten.
auf den beiden runden galeriebrüstungen sind teilweise auf leinwand und holz bemalungen vorhanden, die in ein gesamtkonzept eingebunden werden sollen.
der vorhandene holzdielenboden im saal und auf der bühne soll erhalten und ertüchtigt werden.
in den foyers, garderobe und in der mälzerei/gastrobereich bleibt der bodenbelag mit solnhofer platten bestehen oder wird neu verlegt, dies so, dass die bodenbeläge der zusammenhängenden foyers im historisches haus und im großes haus in der farbe gleichförmig aber in der materialität different sind.
die wandoberflächen und gewölbe werden je nach zustand belassen oder mit einem neuen kalkputz versehen oder gestrichen.
die deckenoberflächen werden durchgehend, außer im historischen saal, bei gewölbedecken und im dachgeschoss mit neuen abgehängten decken in gipskarton gestrichen belegt.
die zwischenräume der bestehenden und neuen decken dienen zur führung von technikelementen.
die verwaltungs- und funktionsräumen über drei geschosse und dachgeschoss zur isar zugewandt sind im bestand heterogen.
bis auf einzelne räume mit zu erhaltenden parkettböden, erhalten alle räume ein einheitliches, einfaches gestaltungsprinzip, was in seiner neutralität darauf hinweist, dass diese räume in der vergangenheit stark saniert und nahezu alle historischen elemente entfernt wurden.
diese räume werden in allen bauteilen grau gestaltet, umfassungszargen, türen, sockelleisten, bestehende und neue wände, abgehängte decken, fenster von innen, fensterbänke u.a. lackiert im farbton ral 7035 lichtgrau, alle bodenbeläge, auch in den nassbereichen, linoleum dlw uni walton 101-081.
möbel, garderobeneinbauelemente, kassenbereich, handläufe u.a. werden in den materialien holz und kupfer gestaltet.
die wand- und bodenoberflächen in den nassbereichen werden z.t. mit solnhofer platten ausgeführt.
tür- und fenstergriffe sind von der fa. glutz basel mit flachen 2mm rosetten vorgesehen.

seite 18

6.
vorverhandlungen mit der genehmigungsbehörde der stadt landshut und der förderbehörde der regierung niederbayern.

der vorentwurf wurde am 27.05.2020 der bauaufsichtsbehörde der stadt landshut, frau elisabeth oberpriller und herrn manfred gallecker, vorgestellt.
die planung wurde insgesamt positiv begrüßt.
es wurden keine bedenken geäußert.

der vorentwurf wurde am 16.07.2020 der förderbehörde der regierung von niederbayern herrn decker vorgestellt.
die planung wurde insgesamt als positive weiterbearbeitung des wettbewerbsbeitrags und des vorentwurfs von 2019 begrüßt.
es wurden keine bedenken geäußert.
es wurde festgestellt dass die beiden gewünschten wohnungen für künstler nicht gefördert werden.

für die präsentation der technikplanungen fand am 16.07.2020 ein weiterer termin mit herrn ernst weindörfer statt, in welchem anregungen zur haustechnik formuliert und in die planungen der technikkwerke aufgenommen wurden.

seite 19

7.
kostenberechnungen

seite 20

8.
rahmenterminplan

seite 21

9. besprechungsterminablauf

05.06.2019	startgespräch
06.06.2019	nutzergespräch
02.07.2019	nutzergespräch
02.07.2019	1. sprechtag mit landesamt für denkmalpflege
04.07.2019	bauherren- und planerjourfixe
19.07.2019	bauherren- und planerjourfixe

ende lp1

08.08.2019	bauherren- und planerjourfixe
29.08.2019	bauherren- und planerjourfixe
19.09.2019	bauherren- und planerjourfixe
09.10.2019	besprechung anlieferung bernlochner
10.10.2019	bauherren- und planerjourfixe
31.10.2019	bauherren- und planerjourfixe
21.11.2019	bauherren- und planerjourfixe
12.12.2019	bauherren- und planerjourfixe
18.12.2019	2. sprechtag mit dem landesamt für denkmalpflege
07.01.2020	bauherren- und planerjourfixe
16.01.2020	vorstellung vorentwurf
23.01.2020	bauherren- und planerjourfixe
24.01.2020	plenum

ende lp2

13.02.2020	bauherren- und planerjourfixe
05.03.2020	bauherren- und planerjourfixe
11.03.2020	vorstellung tga
31.03.2020	videokonferenz jourfixe
07.04.2020	vorstellung lichtplaner
14.04.2020	videokonferenz jourfixe
28.04.2020	videokonferenz jourfixe
12.05.2020	videokonferenz jourfixe
19.05.2020	besprechung behindertenbeirat
26.05.2020	videokonferenz büro stötzer
27.05.2020	besprechung bauaufsichtsbehörde
28.05.2020	bauherren- und planerjourfixe
19.06.2020	videokonferenz theapro
23.06.2020	videokonferenz jourfixe
25.06.2020	videokonferenz sondagen
26.06.2020	videokonferenz restauratoren
01.07.2020	3. sprechtag mit dem landesamt für

seite 22

	denkmalpflege
02.07.2020	bauherren- und planerjourfixe
07.07.2020	videokonferenz jourfixe tonanlagen
10.07.2020	videokonferenz
15.07.2020	besprechung lichtplanung
16.07.2020	abstimmungsgespräch mit förderbehörde
21.07.2020	besprechung "zuschauerbereich gh"
11.08.2020	videokonferenz jourfixe
17.08.2020	videokonferenz lichtplanung
18.08.2020	4. sprechtag mit dem landesamt für denkmalpflege + brandschutz
20.08.2020	videokonferenz erweiterung
24.08.2020	videokonferenz "zuschauer- und bühnenbereich teil 2"
25.08.2020	videokonferenz "küchenplanung"

seite 23

10.
landschaftsarchitektur und fachplanungen

seite 24

10.1
landschaftsarchitektur
bericht stötzer

seite 25

10.2
baugrund

bericht ifb eigenschenk

seite 26

10.3
verbaumaßnahmen

bericht tragwerksplaner

10.4
gründung

bericht tragwerksplaner

10.5
tragwerk

bericht tragwerksplaner

seite 27

10.6
bühnentechnik

bericht bühnentechnik

seite 28

10.7
elektroplanung

bericht elektroplanung

seite 29

10.8

bericht technische gebäudeausrüstungsplanung

seite 30

10.9
raumakustikplanung
bericht raumakustik

seite 31

10.10
brandschutzplanung
bericht brandschutzplanung

seite 32

10.11
lichtplanung

seite 33

10.12

bauphysik